

Or., Pap. (mit Spur von 3 aufgedruckten Siegeln): KOBLENZ, LHA, 144, 651.  
Erw.: Gappenhach, Münstermaifeld 12f.; Dobna, Unbekannte Urkunde 10 (mit irrtümlichem Datum 1443 I 2).

Gise übergibt NvK und der Propstei den von ihm in Besitz gehaltenen Teil der beiden Scheunen und des Fronlands in Mertloch. Weil Gise dennoch glaubt, der genannte Teil an Zehnt und Fronland müsse ihm billigerweise bleiben, da er seine Pacht stets bezahlt hat, NvK das aber nicht gestattet, soll NvK darüber durch die Pächter am Tag nach St. Andreas (1. Dezember) auf dem Reventer zu Münstermaifeld entscheiden lassen. NvK soll auf die Erträge dieses Jahres verzichten. Entscheiden die Pächter zugunsten Gises, so gibt NvK den Besitz zurück und erhält für dieses Jahr die ihm im kommenden Jahre zufallende Pachtsumme; im gegenteiligen Falle liefert Gise ihm die Einkünfte dieses Jahres aus. Die Richtigkeit des Vorstehenden bekunden mit gleichzeitiger Ankündigung ihrer Siegel: Cüne von Pyrmont, Niclais von Cuße, Propst zu Münster, und Clais Gise von Mertloch.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. dazu Nr. 505.

<sup>2)</sup> Zum weiteren Fortgang s. u. Nr. 748.

**1443 Januar 13, Florenz.**

**Nr. 539**

Eugen IV. an magister Nicolaus de Cusa, Propst von Münstermaifeld und päpstlichen Subdiakon. Ernennung zum päpstlichen Subdiakon.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 360 f. 243<sup>v</sup>.

Erw.: Vansteenbergh 77 Anm. 1 und 86 Anm. 2 (mit falschem Datum); Meuthen, Pfründen 34; Gappenhach, Münstermaifeld 19.

Er ernennt ihn zum päpstlichen Subdiakon mit allen Vorrechten und Einkünften der anderen partizipierenden Subdiakone und befiehlt diesen, ihn in sein Amt einzuführen und an den Einkünften teilnehmen zu lassen, sobald er sich persönlich zur Kurie begibt.

**1443 Januar 13, Florenz.**

**Nr. 540**

Eugen IV. an den Eb. von Magdeburg. Beglaubigung seiner Gesandten, darunter NvK.

Or., Perg. (litt. clausae, Bleibulle ab): MAGDEBURG, StA, Erzstift Magdeburg, Rep. U 1 XXVII 1.  
Druck: RTA XVII 78 Anm. 1 (Auszug).

Gruß. Commisimus dilectis filiis magistro Iohanni de Caruaial sacri palatii causarum auditori capellano nostro et Nicolao de Cusa preposito Monasteriensi oratoribus nostris aliqua tue fraternitati referenda honorem dei, sancte sedis apostolice et patrie illius tue<sup>1)</sup> concernentia. Er möge ihnen Glauben schenken.

<sup>1)</sup> Auf diese Angelegenheit bezieht sich wohl der gleichzeitige Rückvermerk: Registratum in causa inter Guntherum archiepiscopum Magdeburgensem et Fredericum marchionem Brandeburgensem.

**1443 Januar 23, Florenz.**

**Nr. 541**

Der stellvertretende päpstliche Kämmerer und Thesaurar B. Angelus von Traù an den Kubikular Franciscus de Padua. Geldanweisung für NvK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. di Stato, Camerale I, Mandata camerale 829 f. 203<sup>v</sup>.

Druck: RTA XVII 78 Nr. 37.

Erw.: Vansteenbergh 85; Gómez Canedo, Diplomático 222; Gómez Canedo, Don Juan 54f.